



### Klezmer und Klassik –

zwei musikalische Welten, die nichts verbindet? Von wegen! Helmut Eisel beweist mit seinen Familienkonzerten rund um den Klezmerklarinettenisten Naftule, wie leicht sich Vorbehalte musizierend widerlegen lassen und wie viel Spaß es Musikern und Publikum macht, den Blick über den Tellerrand zu wagen.

**Staatskapelle Weimar** »Das Naftule-Erlebnis mit Helmut Eisel ist eines, das wir allen Musiker-Kollegen nur wünschen können: ein überaus lohnenswerter Ausflug in eine Welt faszinierender Klänge und Rhythmen, die unbändige Musizierlust mit viel Gefühl und einer klugen Geschichte verbindet.«

**Referenzen** Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken - Kaiserslautern · Sinfonieorchester Aachen · Düsseldorfer Symphoniker · Staatskapelle Weimar · Bielefelder Philharmoniker · Rheinische Philharmonie Koblenz · Berner Sinfonieorchester · Göttinger Symphonie Orchester

**Kontakt** Kerstin Klaholz, [naftule@helmut-eisel.de](mailto:naftule@helmut-eisel.de) oder Tel. 0171 95 569 15

**Informationen und Hörbeispiele** unter [www.helmut-eisel.de](http://www.helmut-eisel.de)

**Ansichtsmaterial** senden wir Ihnen gerne auf Anfrage zu.

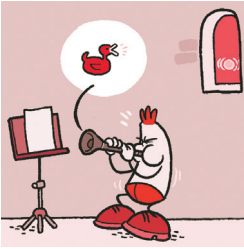
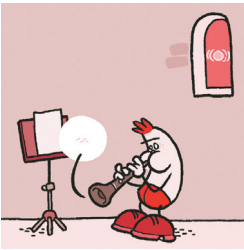
Gestaltung/Ricarda von Tresckow | Originalzeichnungen Der Flix / [www.der-flix.de](http://www.der-flix.de) | Foto: Engels & Kraemer



Helmut Eisel

## Naftule- Familienkonzerte

im Dialog zwischen  
Klezmer und Sinfonieorchester



## Naftule und der König für Sinfonieorchester, Klezmerband und Erzähler

**Orchesterbesetzung** 3 (auch Picc.) | 2 Eh | 2 Bassklar. | 2 – 4 | 3 | 3 | 1 Pk | 3 Schlzg. | Str.  
zusätzliche Soli aus dem Orchester: Kontrabass, Fagott

Sinfonien ist ein wunderbares Land! Dort unterhält man sich von morgens bis abends in Tönen, Melodien, Rhythmen und Klängen. Der Klarinettenist Naftule allerdings hat es schwer hier, denn er und seine Band spielen nicht, wie es in Sinfonien gute Sitte ist, fein säuberlich nach Noten. Sie musizieren spontan und aus dem Bauch heraus, so wie sie gerade denken und fühlen. Richtig kompliziert wird es, als Naftule sich ausgerechnet in die Sinfonierprinzessin Veerle verliebt, die längst dem verknöcherten Grafen Pjotr aus Transsinfonien versprochen ist. Auch Veerle ist hingerissen von Naftules charmanter Art zu musizieren und lässt sich von ihm zum innigen Duett hinreißen. In der Hochzeitsnacht – ein Skandal! Ob die Verbindung mit Pjotr nun platzt? Ob die Sinfonier die Klezmorim gar kurzerhand aus ihrem Land vertreiben? Oder ob der Funke überspringt und sie Lust bekommen, auch selbst mal wieder musikalisches Neuland zu erobern?

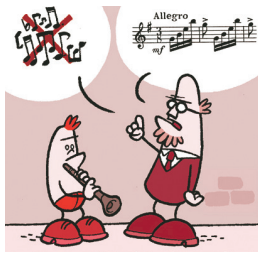
Die CD *Naftule und der König* mit Helmut Eisel & JEM, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken unter der Leitung von Marcus R. Bosch und dem Erzähler Michael Quast ist beim Label *Westpark* erschienen.

## Reaktionen und Pressestimmen

**Saarbrücker Zeitung** »Plötzlich swingt das Schlagwerk, kling't's im Klangkörper nach Gershwin, schleichen sich Blue Notes ein – schwupp, improvisieren alle in schönster Eintracht. Was ja nichts anderes bedeutet, als mit dem Instrument zu singen.«

**Marcus R. Bosch, Dirigent** »Ein unverkrampfter Beitrag mit viel Liebe und Einfühlungsvermögen... in einer hervorragend gemachten sinfonischen Verpackung. Chapeau!«

**Aachener Zeitung** »Improvisation und Fantasie bestimmen plötzlich strukturiertes Denken, und die Gedanken bekommen Flügel der schönsten und buntesten Art... Es ist die emotionale und witzige Klarinette von Naftule..., der die Prinzessin umschmeichelt und inspiriert, so dass Vernunft und Gefühle aufeinanderprallen. Gibt es dafür eine Lösung? Vielleicht sogar eine Zukunft? Natürlich in der Musik, deren Arrangement in Noten lebendig wird, wenn die eigene innere Stimme dabei mit-schwingen kann.«



## Naftule und die Kinder für Sinfonieorchester, Kinderorchester, Klezmerklarinette und Erzähler

**Orchesterbesetzung** 2 (auch Picc.) | 1.Eh | 2 | 2 – 3 | 2 | 2 | 1 (Tuba solistisch) | Pk | 2 Schlzg. | Str.  
15-25-köpfiges Kinderensemble (ca. 7 bis 14 Jahre) in flexibler Besetzung

Ratlosigkeit in Sinfonien. Alle Sinfonier sind verstummt, denn ein böser Zauberer hat sämtliche Noten in eine magische Kugel gebannt. Um aber die Sprache der Musik zu sprechen, braucht man die sorgsam notierten und eingeübten Arrangements! Zum Glück stellt der Klezmermusiker Naftule schnell fest, dass die Kinder der Sinfonier noch spontan und verspielt genug im Umgang mit Melodien und Rhythmen sind, um sich auch ohne Noten verständigen zu können. Ob Naftule und die Kinder es schaffen, die magische Kugel zu sprengen und den Zauberer milde zu stimmen? Und ob am Ende vielleicht sogar die Erwachsenen Spaß daran finden, mal wieder zu spielen wie die Kinder?

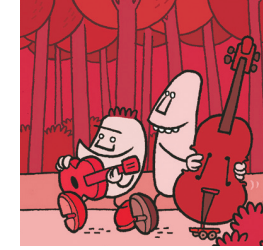
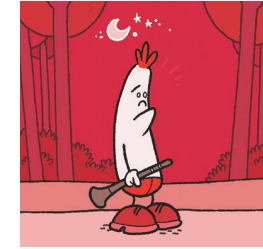
Das Besondere an *Naftule und die Kinder*: hier spielen die Nachwuchs-Instrumentalisten nicht einfach nur mit, sondern sie erfüllen – musikalisch und in der Geschichte – einen entscheidenden Part, der individuell auf sie zugeschnitten ist: Ihre Aufgabe ist es, mit Improvisationen und kreativen Ideen die Erwachsenen zum Musizieren zu bewegen. Die Vorbereitung der Kinder erfolgt in Workshops mit Helmut Eisel sowie im Rahmen des Unterrichts oder einer Arbeitsgemeinschaft in der Schule.

## Reaktionen und Pressestimmen

**hr2 kultur** »Die Musik im Mittelpunkt – ohne Firlefanz ohne Bühnenbild, eine ganz klare Sache mit einer ganz klaren Aussage... Das waren keine großen Improvisationen, sondern es ging darum, dass die Kinder mit ihren Instrumenten kleine Motive vorgaben, irgendwas, was ihnen eingefallen ist, was dann über die Klarinette aufgenommen und ans Orchester weitergegeben wurde. So entstand richtig ‚große‘ Musik... Der musikalische Prozess, der zu erleben ist, ist hörenswert!«

**beteiligte Kinder** »Man kann viel spielen und man kann viel fantasieren.« »Es ist schön, mit ganz vielen Kindern in einem Orchester zu spielen.« »Und dann der große Auftritt auf der Bühne!«

**eine Lehrerin** »Die Improvisation ist toll und bringt die Kinder weiter – auf dem Instrument und auch menschlich. Weil sie musikalisch kommunizieren, ohne Sprache, auf einer ganz anderen Ebene.«



## Naftule und die Reise nach Jerusalem für Sinfonieorchester, Klezmerklarinette und Erzähler

**Orchesterbesetzung** 2 (auch Picc.) | 2 (auch Eh) | 2 (auch Bassklar.) | 2 (auch Kfg) – 2 | 2 | 1 | 0 – Pk | 3 Schlzg | Str.

Naftule ist schlechter Laune – oje ... Zum Glück weiß König Waldemar Rat: Zusammen mit dem sinfonischen Dolmetscher Pino soll Naftule auf Reisen gehen. Er soll erkunden, wie man sich anderswo verständigt, und den Menschen in aller Welt vom wunderschönen Land Sinfonien erzählen. Unterwegs kommen Naftule und Pino in Kontakt mit ganz verschiedenen Kulturen, sie bereisen auf ihrem fliegenden Melodienteppich die Ukraine, New York, Argentinien und sogar Israel, die Wiege der Menschheit. Naftule ist mit seiner Musik immer schnell in der Lage, neue Freunde zu gewinnen. Trotzdem schlittern die beiden Reisenden von einem Abenteuer ins nächste, denn ständig treten sie in neue Fettnäpfchen, weil sie die Sitten und Gebräuche der fremden Kulturen nicht kennen. Wie lange das wohl gut geht...?

*Naftule und die Reise nach Jerusalem* ist ein Konzert der besonderen Art, denn hier sind es die kleinen und großen Konzertbesucher, die Naftule und Pino mit Gesang, Rhythmus- und Bewegungselementen immer wieder aus dem Schlamm ziehen, den Melodien-Teppich zum Fliegen bringen und die beiden so zur nächsten Station ihrer Reise schicken.

## Reaktionen und Pressestimmen

**Göttinger Tageblatt** »Das Ergebnis war eine kostbare Mischung aus großer Kunst und kleiner Hemmschwelle: Das Konzerttreiben war kindgerecht aufbereitet, die Musik aber von großer Virtuosität. Bessere Werbung für sinfonische Musik kann man unter jungen Hörern nicht machen.«